



Liebe Eltern der Bouché-Schule,

gestern ist in einer 4. Klasse ein positiver Coronafall aufgetreten. Deshalb ist die gesamte Klasse, der Klassenlehrer und die Erzieherin vom Gesundheitsamt mit sofortiger Wirkung bis zum 16.11.2020 in Quarantäne geschickt worden. Eine Testung der Kontaktpersonen erfolgt in der Regel nur, falls Krankheitssymptome auftreten.

Wir möchten Ihnen an dieser Stelle noch einmal genauere Informationen zum Ablauf bei dem Szenario „Ich bin positiv – was nun?“ geben. Dabei muss unterschieden werden, ob Sie positiv getestet worden sind oder ob Sie Kontaktperson oder Verdachtsperson sind. In allen Fällen müssen Sie Kontakt mit dem Gesundheitsamt aufnehmen und die Schule informieren.

- Verdachtsperson: Verdachtsperson ist man, wenn man für Covid-19 typische Krankheitssymptome wie erhöhte Temperatur, Müdigkeit, Kopf- und Gliederschmerzen, Atembeschwerden usw. hat. Dann sollte man mit einem Arzt abklären, ob eine Testung auf Covid-19 sinnvoll ist.
- Positive Testung: Sie begeben sich in Selbstisolation, nehmen Kontakt zum Gesundheitsamt auf und informieren Ihre Kontaktpersonen der letzten 14 Tage, die sich in Quarantäne begeben müssen. Alle Kontaktpersonen der Kategorie I bekommen vom Gesundheitsamt eine Anordnung zur häuslichen Quarantäne.
- Man erfährt, dass man Kontakt mit einer positiven Person hatte: Sie begeben sich in Quarantäne und nehmen Kontakt zum Gesundheitsamt auf. Dieses ordnet in der Regel eine 14-tägige Quarantäne an. Sollten Sie während dieser Zeit Covid-19 typische Symptome bekommen, melden Sie sich erneut beim Gesundheitsamt und werden getestet.
- Unterschied zwischen Isolation und Quarantäne: In Isolation geht man, wenn man Krankheitssymptome aufweist, in Quarantäne muss ich als Kontaktperson der Kategorie I. Wann eine häusliche Quarantäne beendet werden darf, entscheidet das zuständige Gesundheitsamt.
- Kontaktperson der Kategorie I ist, wer engen Kontakt zu einer infizierten Person hatte näher als 1,5 m ohne M-N-S oder längere Zeit, mehr als 30 min im selben Raum ohne adäquate Lüftung).
- Kontaktperson der Kategorie II ist, wer nur kurze Zeit (weniger als 30 min) im selben Raum war, Kontakt hatte, aber einen M-N-S trug. Hierbei muss ich nicht in Quarantäne.

Oberstes Ziel ist die Eindämmung des Virus. Melden Sie uns also sofort:

- **wenn in Ihrer Familie jemand positiv auf Covid-19 getestet wurde oder**
- **wenn in Ihrem familiären Umfeld ein Verdacht auf Covid-19 besteht oder**
- **wenn Sie in Quarantäne müssen.**

Wir nehmen dann Kontakt mit dem Gesundheitsamt auf, das alles weitere veranlasst (Erfassung der Kontaktpersonen I gemeinsam mit der Schule, Quarantäneanordnung usw.). Sollten Kinder und/oder Klassen in Quarantäne geschickt werden, informieren wir Sie umgehend telefonisch. Wenn Ihr Kind als Kontaktperson I in Quarantäne geschickt wird, sind Sie als Familie, dazu zählen auch die Geschwister, keine Kontaktpersonen. Sie müssen nicht in Quarantäne, solange keine Symptome auftreten oder eine positive Testung erfolgt. Deshalb



erhalten Sie auch keine Anordnung vom Gesundheitsamt. Sollten Sie Geschwisterkinder trotzdem vorsorglich zu Hause lassen, entschuldigen Sie es wie gewohnt mit einer kurzen, schriftlichen Mitteilung. Bei Kontaktpersonen der Kategorie I endet die Quarantäne entsprechend der Anordnung des Gesundheitsamtes.

Die Schule ist weiterhin in gelb laut Corona-Stufenplan, das heißt Regelunterricht mit verstärkten Hygienevorkehrungen. Das heißt vor allem die Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes. Bitte kontrollieren Sie noch einmal, ob Ihr Kind jeden Tag einen M-N-S dabei hat und ein Ersatz in der Schule vorhanden ist.

Jeweils am Donnerstag kommt die Eingruppierung in die Stufe des Corona-Stufenplanes. Die Schule informiert am Freitag über die neue Zuordnung. Melden wir uns nicht, hat sich die Stufenzuordnung für die nächste Woche nicht geändert.

Wie Sie sicherlich wissen, erfolgt der Unterricht in der Stufe rot im Alternativszenario, das heißt in einer Verknüpfung von Präsenzunterricht und angeleitetem Lernen zu Hause. Deshalb haben wir im September ein entsprechendes Konzept erarbeitet, welches am 08.09.2020 in der Schulkonferenz vorgestellt, ausführlich besprochen und dann einstimmig angenommen wurde. Da dieses Konzept in dieser Woche von Seiten der Schulaufsicht genehmigt wurde, möchten wir es Ihnen vorstellen:

Die Klassen werden halbiert, wobei wir uns bemühen, die Geschwisterkinder alle in einer Gruppe einzuteilen. Der Unterricht findet dann in A/B Wochen statt, das heißt eine halbe Klasse ist in der Schule, die andere Hälfte lernt zu Hause. Dabei haben alle Kinder 14 tágig einmal die gesamte Wochenstundentafel, wie von der SenBJF vorgegeben. Die Klassen- und Fachlehrer*innen decken die volle Stundentafel mit allen Fächern ab und gewährleisten darüber hinaus das Lernen zu Hause (Aufgabenerteilung, Kontrolle). Außerdem gilt die Verabredung, dass die Kinder in der Woche, in der sie zu Hause lernen, mindestens zwei Mal Kontakt (Email, Telefon, Lernraum Berlin) mit ihren Lehrer*innen haben. Darüber hinaus wird über die (Wieder-)Einrichtung einer Notbetreuung entschieden. Dazu können wir Ihnen noch keine genaueren Angaben machen, da wir diese von der SenBJF noch nicht erhalten haben.

Aufgrund der aktuellen Personalsituation und beginnender Erkältungszeit werden wir die Kohorteneinteilung für den Hort noch einmal überarbeiten müssen. Wir informieren Sie zeitnah über die neue Einteilung. So werden einige Klassen am Nachmittag im Hauptgebäude sein, damit wir die räumliche Trennung besser umsetzen können.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung und hoffen mit Ihnen gemeinsam, dass sich das Infektionsgeschehen wieder beruhigt und wir deshalb den Präsenzunterricht aufrecht erhalten können.

M. Sommer/ V. Seiberl